

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 12

Illustration: Spezialitäten für den kommenden Kaiserbesuch
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

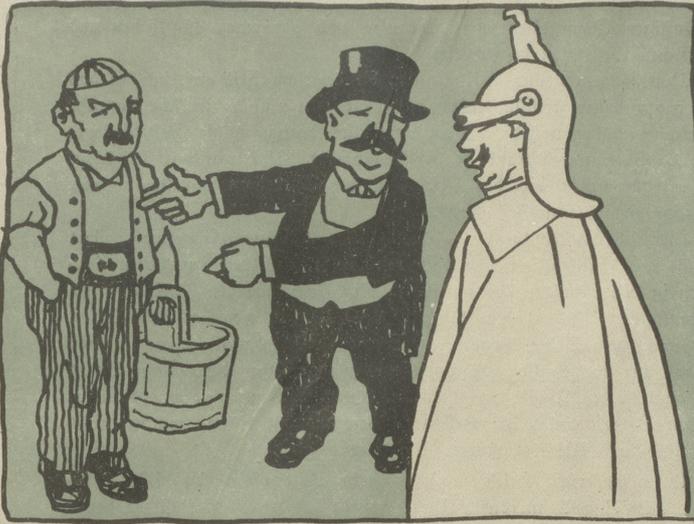
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

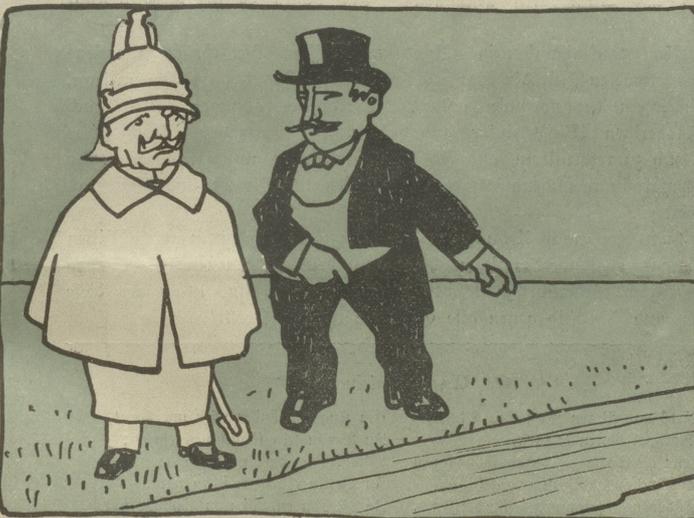
Spezialitäten für den kommenden Kaiserbesuch.



1. Hier, Majestät, ist ein lebendiger Käfer aus dem Emmental, von dem das Wort Kaiser abtammen soll.



2. Gestatten, Majestät, Ihnen hier in Schokoladeguß Ihren Vornamensvetter Wilhelm Tell für dero allerhöchsten Frau Gspusi untertänigst zu überreichen.



3. Das Gewässer da ist die Aare; nach neuesten Forschungen stellt das Wort die weibliche Form zum deutschen Aar dar!



4. Eurer Majestät möchten die Standesweibel von Basel und Appenzell Inner-Rhoden ihre Aufwartung machen. Sie schmeicheln sich, daß diese Kantone die gleichen Landesfarben aufweisen wie Preußen!



5. Das ist das berühmte Hotel Viktoria? Eurer Majestät und dero allerhöchster Fräulein Tochter zu Ehren soll es von heute an „Viktoria Luise“ heißen.



6. Hier Dr. Friedrich Hegar, unser größte Komponist. — Kenn' ich, kenn' ich! Sagen Sie mal, lieber Herr Kollege, schreiben Sie doch mal was Leichteres, so etwas wie MEIN Sang an Hegir!